
 Kopie - AH 119, 204-205 - Blatt 205 leer

72

1628 August 29., Turin

A

 SCHREIBEN VOM HERZOG VON SAVOYEN [KARL EMANUEL I.] AN DIE V
 KATH. ORTE

"durch die widerkunfft dess Edlen Benedict [I] Cize [Baron de **Gré-sy**]¹ Camerdieneren dess fürsten Unsserss geliebten Sohns [Prinz **Thomas Franz I.**]; habent Wir ein Antwortliches schriben Von Ueweren Ehren Abgsanten So den Ersten diss monatss datiert Uff dass jenige so ehr Cize Uewer Herlikeit Von Unssertwegen presentiert empfangen; durch welchess ihr Unss representieren Lassent; dass obwoll Jhr begirig dem Jnhalt dero zwüschen Unss habender pündtnuss [das Bündnis der VI kath. Orte - VII ausg. SO - gemeint] zu Vollzuechen Jr höchlichen schmärtzen Empfinden wurdent; So wir Unss gegen andren Catholischen fürsten Und potentaten; Eben So woll allss mit Ueweren pundtsgnossen Zuo nachtheil dess fridenss mit krieg Jnlassen wurdent; dass Jhr eüch Sonderlich beschwärt befindent von wägen der grosse mänge ahn Ueweren [gemeint eidg.] gräntzen Ligenden keysserisch [- Kaiser war damals **Ferdinand II.** -] kriegsvolckh; dass man eüch vill verfallne pensionen schuldig; da man dan eüch allein die Abzalung einer einzigen versprochen und presentiert; dass die hauptleüth Wylandt herren Obersten [Jost] Ullrichss [=Ulrich] noch nit wegen geleisteter diensten Vollkommenlich bezalt Sient, Unnd dass Jhr nit wüssen Jn was obacht wir Uewere pündtnuss halten; diewil wir ueweren Brieffen nit mit antwort begegnet Uech hiemit Endtschuldigende, auch damit andrem widerwillen für Zu kommen; dass Jhr Unss den uffbruch nit Zuo Lassen; welchem wir Zu beschutzung Unsserer Landen, den Unsseren zusammenhabenden pündtnussen gmäss begert haben. Uff welches wir hochnottwendig erachtet Uech zu erkhennen zu geben; dass diss alles überem Versprächen und Unsserer hoffnug gantzlich zuwider ist etc.

Unnd erstlichen allss wir Uech berichtet hattent, So woll durch Unssere schriben allss auch muntlich durch gesagten Cize uss wass Ursachen wir bewegt worden Jn dass Mon[t]ferrat zezüchen zu erhaltung Unsserer billichen rächten an Selbigem Landt, Und auch dass wir verbunden wahrendt zu verhindernen dass die Uffgerichte Armada von den

partisanen des herzogen [von Mantua, Carlo I^o di **Gonzaga**, bis 1627 Duca] zu Nevers Unss nit Jhn Unssere Landt fiele welche albreit Uff Unsseren Gräntzen angelant ware: also ahn Statt Unss wilfärig byzestan; wie Jhr dan nach Jnhalt Unsser zesammen habenden pundtnüss verbunden sindt. Und Sonderlich wider einen fürsten mit welchem Jhr nüzit zeschaffen handt welcher auch sich in die possession einess Landtss intringen wellen, ahn welchem er nit So vill pretensionen hatt, alss wir auch nit von Jhr keyssl. Mst. approbiert und guott geheissen worden, Ohne die Verachtung deren er sich gegen Unss, Und Unsser tochter [Margherita di **Savoia**] der Herzogin von Mantua [=Witwe des Herzogs von Mantua Francesco III oder IV di **Gonzaga**] gebucht; Jhn demme ehr [1627] die fürstin Maria [di **Gonzaga**] Jre dochter sinem sohn [Carlo II di **Gonzaga**] Vermählet ohne Unsser Vorwissen Unnd Verwilligung. Jhr Unss representierent dass es nit guott sye den friden zu brächen: ahn Stath dass diss mehr ein mitell ist, Selbigen in Jtalia zuerhalten, da wir Unssere Rächt Jn dem Monferrat suochen wellen als wir gesächen dass die [Mail./]spanier darin Zogen warent, desselbigen Sich Jhn namen Jr keyss. Mast. Zu bemächtigen etc.

Jr keissl. Mast. kriegsvolckh ware auch nit einichen Jfer oder argwon zu verursachen der schwitzeren dapfferkeit, wie sy dan solchess andere malen nit geförchtet Unnd Jre thaten habent sich zu Nutzbarkeit der Römischen kirchen [gemeint des Hl. Stuhls] erzeugt: Jn der restitution Jhrer alten gütteren Unnd Jnkommen etc.

Die pension betreffend; ist es war dass Sy Uwer herlikeiten etliche sidt etlichen Jaren haro verfallen sindt, welche wir aber vonwegen grossen Umbcostens halben, so wir von vill Jaren, Jn So villen gleich uff ein ander zufallenden glägenheiten erlitten habent nit habent können Zalen Lassen welches wir Uwer herlikeit durch Unterschiedenliche schriben, wie auch Uweren Eren gesanten So ihr bi Unss gehabt, zu mehrmalen representiert. Sindt Uwer herlikeit andere fürsten vill schuldig, die nit solche Unglägenheiten gehapt haben dass Sy hinderstellig blyben sollen etc.

Aber Jhr werdent nit khönnen die bezalung dess obersten Ullrichs hauptlütten praetentieren, welche sich [1615] So Uebell zu Ast[i]² Jn Unsser gegenwürtigkeit gehalten, mit gfar Unss die Statt Verlieren zu machen: Allss Jhr dan woll uss denen schriben Vernommen, welche wir an eüch abgahn Lassen Unnd hettendt auch nit gestattet dass Sy Zalt wurdent wan wir solchess nit gethan hettendt Uwer herlikeit uff Jr villfältig pitt zu gratificieren, welche sy Unss gethan, Unnd dass wir Jhnen solchen fähler Verziechen wollendt, wie doch Uwer herlikeit schriben vermögent etc.

Unnd wass Jhr vilmehr dahin gesächen, dass Jhr auch kein Unwillen

by der herzogen von Nevers oder anderstwho erwecktent, Alss bj Unss, die wir eüch verpündtet sindt; So habent wir woll Ursach Unss zu beklagen Und dass Jhr Under so einem schwachen praetext Ursach genommen Unss Uewer hillff abzuschlagen; Sonderlich zu der Zeit da wir Unssere findt vor der thüren hattendt; Aber Gott hat die grächtigkeit Unsser sach favorisieren Unnd helfen wellen solchess Volckh mit Jhrer schandt Unnd spott Unnd grossem Verlurst abzutriben: dass ist nit allein Jetzuner, dass Jhr der pündtnuss zu wider gehandelt, den durch Zug [für Mailand/Spanien], So Jhr vill thussendt manen geben, welcher A^o 1625 wider Unsser Landt Verüe [=Verrua]³ Und anderst-wo gezogen; hat Unss dessen mehr dan gnuog Zugkhnuss geben da dan die Verderbung Unnd schäden, So Jr durch dissess mitell Unsserem Landt Unnd Völckeren Verursachet, sich Uff etliche Million kronen anlauffen welches sich durch die Rechnungen Erschinen wirdt welche wir zu siner Zeit, Und ohrt Uffwissen werdent darumb dan billich Jhr sollendt Verbunden sin Unss gnuog darumb zu thuon; Es wäre damahlen zu selbiger Zyt; dass Jhr die Verbrächung dess fridens hetten förchten sollen, Unnd dass Jhr eüch nit soltendt bewhert gemacht haben, mit den Verpündteten alss allein zu erhaltung üwerer fründen und diesälbigen widerumb in die fryheit zu setzen Jr hättendt sollen Unsseren widersächeren representieren, dass Jhr solchess nit het- tendt können thuon wider einen fürsten So mit eüch verpündtet ist. Unnd wan Jhr Unss den begerten secours hettendt folgen Lassen het- tendt wir nit Ursach Uch hierin zu erkennen zu geben; dass ihr Unss in der Noott habent steeckhen Lassen; Dass ist wass wir eüch zu ant- wort zu sagen habent Unnd nach presentierung Unsserss gruossess Bet- tendt wir Gott ...".

- 1) Dieser hatte als a.o. Ambassador an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 31. Juli und 1. August 1628 in Luzern - s. EA V 2, 558 (Nr. 473), spez. 558 a; Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung u.a. auch durch **Konrad III**. Zurlauben vertreten gewesen - teilgenommen und daselbst im Namen des Herzogs einen Aufbruch von 4000 Mann begehrt.
- 2) s. Zurlaubiana AH 119/32
- 3) 1625 war der mail./span. Gubernator Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de **Feria**, ins sav. Piemont eingedrungen und hatte Verrua belagert, s. Rott/Représentation III 885.

Übersetzung aus dem Italienischen?

AH 119, 206-207 - Blatt 207^v leer